

Ausblick 2021



Reallabore
Klimaneutralität
Innovationsmanagement Künstliche Intelligenz 2.0 EU-Offshore-Strategie Flexibilitätsmanagement
Datenströme
Wärmewende Green Investments Smart-City Grüner Wasserstoff Emissionsmanagement Brennstoffemissionshandelsgesetz
Kritische Infrastrukturen Digitale Transformation Plattformökonomie Sektorenkopplung
Erzeugungsoptimierung EEG Novelle 2021 Redispatch2.0 Netzausbau Infrastruktursicherheit Supraleiter Gebäude-Management-Systeme
Energieeffizienz 450 MHz-Funkfrequenzen Energiewende 2.0
E-Fuels Smart Metering Elektrolyse
Open-Data-Kultur
Green Deal
Energie- und Verkehrswende

- 5. 10 Innovative Hochtechnologie im Übertragungsnetz
Dr. Frank Golletz
50Hertz Transmission
- 5. 22 Digitale Transformation für die Energie von Morgen
Dr. Jörg Benze
T-Systems Multimedia Solutions
- 5. 25 Blindheit für Stromverbrauch behindert Energiewende
Christian Noll
Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz DENEFF

Infrastruktursicherheit: Informationssystem zur Leitungsauskunft

Vor dem Hintergrund der hohen Leitungs- und Bevölkerungsdichte in Deutschland ist Infrastruktursicherheit ein wichtiges Gut. Das bundesweite Informationssystem für Leitungsauskunft (BIL) leistet hier einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung von Leitungsschäden. Ein digitaler Lösungsansatz bietet jetzt die Voraussetzungen für verbesserte Infrastruktursicherheit deutschlandweit.

Herr Focke, wie ist momentan der Stand für Leitungsauskunft in Deutschland einzuschätzen?

Gefragt ist nach wie vor bei Investitionsvorhaben die Vollständigkeit eines rechtsicheren Prozesses für die Auskunftserteilung. Der gemeinsame Wunsch von Bauwirtschaft und der Leitungsbetreiber ist ein transparenter Anfrageprozess mit allen notwendigen Schritten und ausgetauschten Informationen. Denn diese Vollständigkeit der Prozessabbildung ist vor allem im Schadensfall unverzichtbar. Zwar hat sich die Schadenstatistik des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs e. V. (DVGW) über die vergangenen Jahre stetig verbessert, jedoch ist aktuell immer noch ein Schadenanteil von über 60 % aufgrund mechanischer Fremdeinwirkung, zumeist durch Baugeräte, zu verzeichnen.

Und wie steht es um digitale Standards in der Leitungsauskunft?

Eine gesetzlich verordnete Leitungsauskunft auf Basis einheitlicher digitaler Standards ist in Deutschland nicht zu erwarten, weil der Prozess eine hohe Einigungsbereitschaft hinsichtlich Daten- und Kommunikationsstandards voraussetzen würde. So muss das Verfahren unter den beschriebenen Eingangsvoraussetzungen durchführbar sein und dem Anfragenden den Rechercheaufwand ersparen. Die durchführende Organisation muss branchenübergreifend akzeptiert sein und den rechtlichen Anforderungen der deutschen Gesetzgebung und des geltenden Regelwerks genügen. Hinzu kommt die Anforderung, dass die Attraktivität des Systems zur Nutzung motivieren, möglicherweise zur Sorgfaltspflicht drängen muss.

Worin sehen Sie die Lösung?

Lösungsansätze müssen Nutzen durch Multiplikatoreffekte für andere Bereiche schaffen können. Im Bauwesen beispielsweise sind das Building Information Modeling (BIM) und auch unsere BIL-Initiative zu nennen. Sie hat mit dem Bundesweiten Informationssystem zur Leitungsrecherche inzwischen eine Gemeinschaft aus über 100 teilnehmenden Betreibern aller Sparten gebildet. In den überregionalen Branchen Gashochdruck, Mineralöl, Chemie, Breitband und Hochspannung gehört die Nutzung des Portals zur Quasi-Sorgfaltspflicht für den Anfragenden. Zur Vereinfachung des Prozesses wird heute bereits ein barrierefreies „Digital Cockpit“ zur Generierung eines unternehmensübergreifenden Schachtscheins bereitgestellt.

Das eingesetzte Portal erzeugt bei teilnehmenden Unternehmen eine Reduktion der Bauanfragen von bis zu 80 % der zuständigkeitsgeprüften Bauanfragen. Der branchen- und verbändeübergreifende BIL-Portalbetrieb stellt den idealen und durchdachten Kompromiss aus der INSPIRE-Richtlinie der Europäischen Union und dem nachzuweisenden Interesse an Betriebsgeheimnissen eines Leitungsbetreibers auf der Basis der KRITIS-Strategie des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat dar. Die Arbeitsgruppe zur Spannfeldanalyse bindet zudem alle vier Übertragungsnetzbetreiber Strom im Bundesgebiet an das BIL-Portal und schafft so Standards für den Netzausbau in Deutschland.

Wir danken für das Gespräch.

www.bil-leitungsauskunft.de

Jens Focke,

Vorstand,

BIL eG



Information, Struktur, Vernetzung – die BIL eG bringt Leitungsbetreiber und Bau-tätige, Planer und Architekten zusammen. Das bundesweit ausgerichtete, zentrale und kostenlose Serviceportal zur Leitungsrecherche erreicht alle Versorgungssparten, Breitband- und Infrastrukturbetreiber.

Alle Partner sind eingebunden in die durchgehend digitale Informationsstruktur. Damit erhalten die am BIL-Portalbetrieb teilnehmenden Unternehmen eine sichere nationale Basis für Bauarbeiten zur Vermeidung von Schäden an unterirdischer Versorgungsinfrastruktur.

Foto: BIL eG